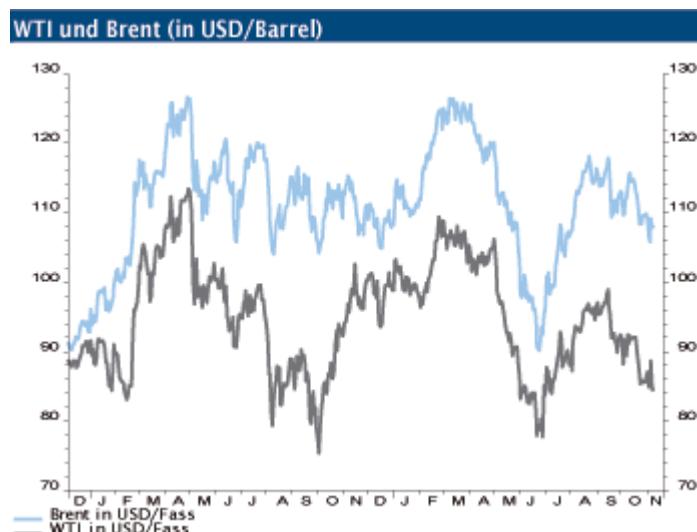


Brennpunkt USA: Sturm und Wahl

10.11.2012 | [Frank Klumpp \(LBBW\)](#)

Wahl schürt Sorgen um die Fiskalklippe

Die Ölpreise diesseits und jenseits des Atlantiks gaben in der vergangenen Woche erneut nach. Der Fokus lag zuletzt jedoch vermehrt auf der amerikanischen Seite: Neben der Präsidentschaftswahl beängten die Ölmarkte die Auswirkungen des Sturms Sandy. Die Volatilität von WTI und Brent war entsprechend hoch: Kräftigen Preiszuwächsen (Mo, Di) folgte die Ernüchterung. Nach der US-Wahl sorgten sich die Marktteilnehmer vor allem um das Thema "Fiscal Cliff", da die Machtverhältnisse zwischen demokratischem Senat und republikanischem Repräsentantenhaus weiter Bestandhaben. Können sich Demokraten und Republikaner bis zum Jahresende nicht auf ein Sparprogramm einigen, treten zum Jahreswechsel z.B. automatische Ausgabenkürzungen ein. Mit dem Sturz über die so genannte Fiskalklippe wäre die Gefahr einer erneuten Rezession verbunden. Die Ölpreise tauchten im Einklang mit anderen Assetklassen (Aktien, Basismetalle) daher ab.



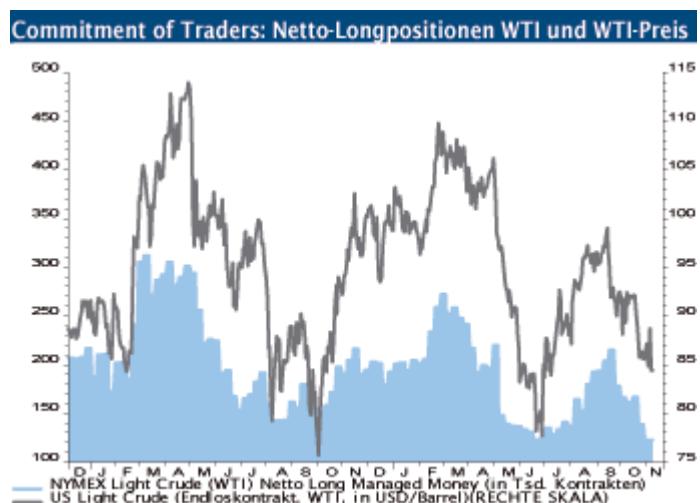
Sandy senkt Benzinnachfrage

Derweil liefen die Diskussionen um die Folgen des Sturms Sandy, der die Ostküste der USA heimsuchte. Da dort kein Öl gefördert wird, konzentriertensich die Fragen auf den Downstreambereich: Ist der Effekt auf das Angebot (u.a. Raffineriestillstände, Tankerverspätungen) oder auf die Nachfrage von Ölprodukten (u.a. weniger Benzinverbrauch) größer? Die jüngsten wöchentlichen Daten der EIA geben etwas Aufschluss. Die Benzinlager wurden z.B. an der Ostküste um 4,6 Mio Barrel aufgebaut; Mitteldestillate wie Heizöl und Diesel fielen um knapp 1 Mio. Barrel. Landesweit bleibt der (Roh-)ölmarkt überversorgt, die Lagerbestände befinden sich unweit der im August erreichten 10-Jahreshochs. Auch im Bottleneck in Cushing, Oklahoma, entspannt sich die Lage nur langsam.



WTI: Spekulative Anleger ziehen sich zurück

Nach der jüngste Ausweitung des Spreads zwischen Brent und WTI auf zwischenzeitlich 24 US-Dollar warfen Long-Spekulanten offenbar das Handtuch. Der Netto-Long-Saldo der spekulativen WTI-Anleger fiel auf den tiefsten Stand seit über zwei Jahren. Dies spricht vorerst für eine Stabilisierung der Preise. Einem stärkeren Anstieg steht jedoch ein weiterhin gut versorgter Ölmarktentgegen. Dies bestätigte u.a. diese Woche die OPEC. Das Kartell prognostizierte zudem, dass der Ölbedarf weltweit bis 2015 auf 92,9 Millionen Barrel pro Tag steigen wird - etwa eine Million Barrel weniger als noch letztes Jahr erwartet wurde.



© Frank Klumpp, CFA

Quelle: Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/40391-Brennpunkt-USA-Sturm-und-Wahl.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).